

Was ist neu in eLux NG / Scout NG ?

Neue Oberfläche

Mit eLux NG wurde die Benutzeroberfläche, der sog. Starter, von Java auf QT umgestellt. Das sieht nicht nur moderner aus, sondern spart auch Platz auf dem Flash, den Sie damit für mehr Anwendungen nutzen können.

Der Übergang von eLux wird leicht gemacht, denn die Grundstruktur, die Aufteilung in Anwendungen, Konfiguration und Setup, bleibt erhalten.



Wesentliche Verbesserungen:

Die Taskleiste ist nicht mehr nur optional, sondern integriert in die Oberfläche. Der eLux NG Starter selbst kann ein- oder ausgeblendet werden, entweder lokal oder über das Scout NG Managementtool. 4 Arbeitsbereiche in der Taskleiste ermöglichen einen noch schnelleren Zugriff auf Ihre Anwendungen.

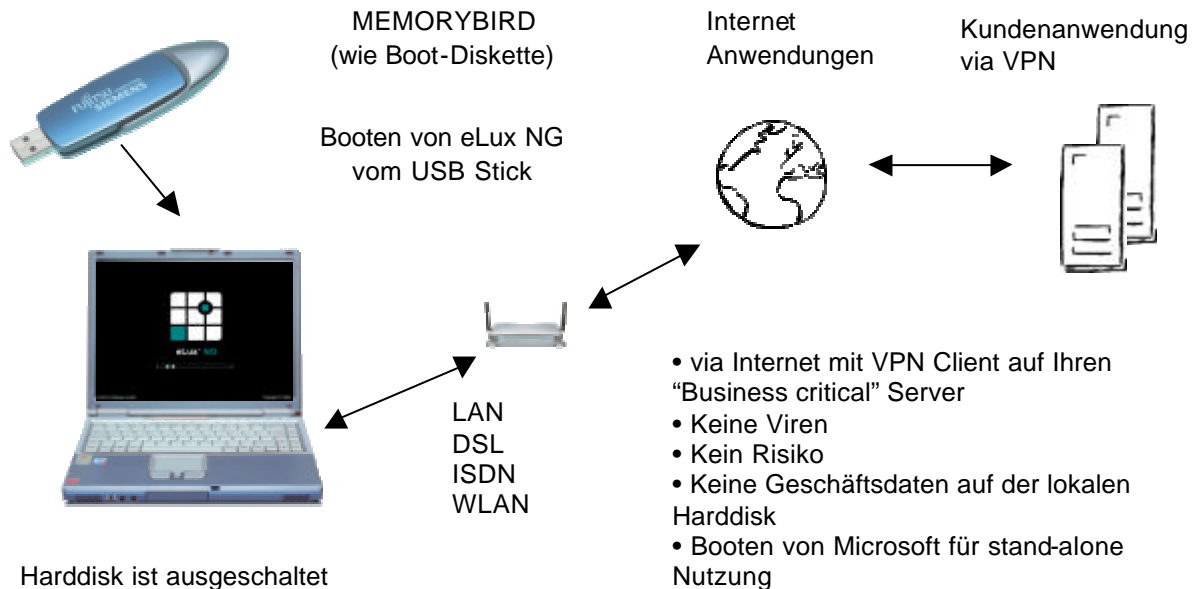
Neue Funktionalität

Damit Sie nicht auf liebe Gewohnheiten verzichten müssen, bietet eLux NG die Gestaltung des Desktop mit Hintergrundthemen an.

Beim ersten Start von eLux NG führt Sie ein Assistent durch die Erstkonfiguration. Oder Sie geben eine Manageradresse ein und werden dann automatisch von Scout NG „gemanaged“.

Neue Flexibilität

eLux beschränkt sich nicht mehr auf die Flashkarte als Speicher, auch die Installation auf einer Harddisk ist dank einer dynamischen Partitionierung möglich. Damit können Sie Ihre „alten“ PCs (ab Pentium III) zu eLux Clients machen. Mit einem USB Memorystick wird aus Ihrem Notebook ein mobiler Thin Client.



USB Geräte werden besser unterstützt – statt nur 1 USB Gerät können Sie jetzt bis zu 4 USB Massenspeichergeräte zusätzlich zu USB-Maus und -Tastatur nutzen, und haben damit 6 nutzbare USB-Geräte! (Vorausgesetzt, Ihre Hardware ermöglicht dies...). Des weiteren können Sie auch ein USB ISDN Modem einsetzen.

Ob Videokarte, Grafikkarte oder ISDN-Karte: die Hardware wird automatisch erkannt und die erforderlichen Treiber werden beim Booten des Client installiert.

eLux NG verfügt jetzt über Makros, die dynamisch den passenden Container während eines Update oder Recovery erkennen. Das gilt auch für die Größe des Flashspeichers.

Neue Managementfunktionen mit Scout NG – Plug and Work

Scout-Anwender kennen die Option „Übergeordnete Konfiguration verwenden“, womit sie die Konfiguration der zugehörigen Gruppe oder des Standorts nutzen. Jetzt ist es auch möglich, übergeordnete **Anwendungen** zu nutzen.

Das so genannte „Factory Reset“, das Zurücksetzen in den Grundzustand ohne die Firmware zu löschen, hat schon viele Administratoren „gerettet“. Bisher war dies nur am Thin Client möglich. Mit Scout NG kann der Grundzustand von **remote** hergestellt werden.

Eine weitere Erleichterung für den Systemverwalter:

Der DHCP-Server kann jetzt konfiguriert werden mit der IP-Adresse des Scout NG Server und einer Gruppen-ID. Setzen Sie die Netzwerkeinstellung des Thin Client auf DHCP (während des Rollout oder bei Durchführung eines Recovery geschieht dies automatisch), dann erhält der Client beim Booten die Information von DHCP, verbindet automatisch zum Scout NG Server und wird in die Managementsoftware eingetragen.

Viele haben darauf gewartet: ab Scout NG können sich mehrere Administratoren gleichzeitig zum Scout Server verbinden. Daraus ergab sich der Bedarf, eine Zeitplanung für Updates einzurichten. Diese Funktionalität wurde erweitert, in Scout NG können Datum und Zeitpunkt zum Ein-/Ausschalten der Geräte, Senden einer Nachricht oder zum Neustart der Geräte angegeben werden.

Neue Plattformen

Zu den unterstützten Prozessoren gehören nun auch Pentium III, Pentium IV, VIA, NSC Geode und Transmeta (in Bearbeitung).